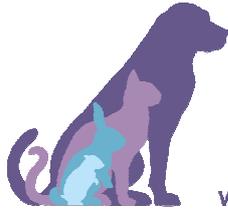


Kleintierpraxis ACR



Steigstrasse 26
8406 Winterthur
Tel. 052 202 80 00
Fax. 052 202 80 02
www.kleintierpraxis-acr.ch

Aktivität und Bewegung von Hundewelpen – Empfehlungen

(Dr. Daniel Koch, Kleintierchirurg)

Welpen (bis 4 Monate)

- Sozialer Kontakt mit anderen Hunden muss regelmäßig stattfinden (sofern geimpft)
- Bevorzugt mit Hunden gleicher Größe und gleichen Alters (Ermüdung) spielen lassen
- Spielzeit begrenzen auf ca. 15 Minuten
- Häufige, kurze Spaziergänge mit dem Hund sind besser als wildes Toben. Allerdings muss aufgepasst werden, da sich Hunde leicht überschätzen. Sie laufen dem Alpha-Tier (Besitzer) bis zur völligen Erschöpfung hinterher.
- An der Leine soll maximal 15 Minuten gegangen werden
- Springen (v.a. abwärts) sollte wenn möglich vermieden werden
- Treppen laufen: nur wenige, flache Stufen

Junghunde (4 bis ca. 8 Monate)

- Spaziergänge können langsam gesteigert werden bis maximal 1 Stunde
- Wildes Toben mit anderen Hunden soll nicht gefördert werden, da durch die unregelmäßige und unkontrollierte Bewegung Schäden am Muskel- und Gelenkapparat entstehen können
- Spielen ist mit gleich großen Hunden zu bevorzugen
- Zügiges Laufen bis zu 30 Minuten Dauer ist erlaubt
- Treppen laufen ist erlaubt, sollte aber kontrolliert werden (an der Leine, Sprünge vermeiden)
- Schwimmen ist zu unterstützen (fördert den Muskelaufbau und schont die Gelenke)

Allgemein

- Das Training soll stetig und langsam gesteigert werden
- Es sollte auf griffige Bodenbeläge geachtet werden (Springen und Spielen auf rutschigem Untergrund ist gefährlich)
- Bis 18 Monate ist darauf zu achten, dass das Gewicht an der unteren Grenze bleibt. Dabei ist zu bemerken, dass eine Gewichtsreduktion zu 90% über reduziertes Futter und nur zu 10% über gesteigerte Aktivität stattfindet.
- Auf eine ausgewogene Ernährung ist zu achten (keine Calcium-Zusätze)
- Joggen und Fahrradfahren sollte man erst mit ausgewachsenen Hunden, zur Angewöhnung kann man kurze Übungsstrecken auch mit jüngeren Hunden angehen

Besitzerinformation

- Grundsätzlich sollen Spazier Routen gewählt werden, die abgebrochen werden können (kleine Routen). Trotzdem sollte nicht nur immer um das eigene Haus spaziert werden. Welpen müssen die neue Umgebungen erkunden können.
- Auf Müdigkeitserscheinungen wie Absitzen oder Hinterhertrotten achten
- Mehrmalige kurze Spaziergänge sind besser als wenige lange
- Niemals den Hund zum Weiterspielen motivieren, wenn der Hund von selbst mit Spielen aufgehört hat. Kinder im Haushalt sind besonders darauf zu hinzuweisen.
- Gleichmäßige Bewegung ist besser als abrupte